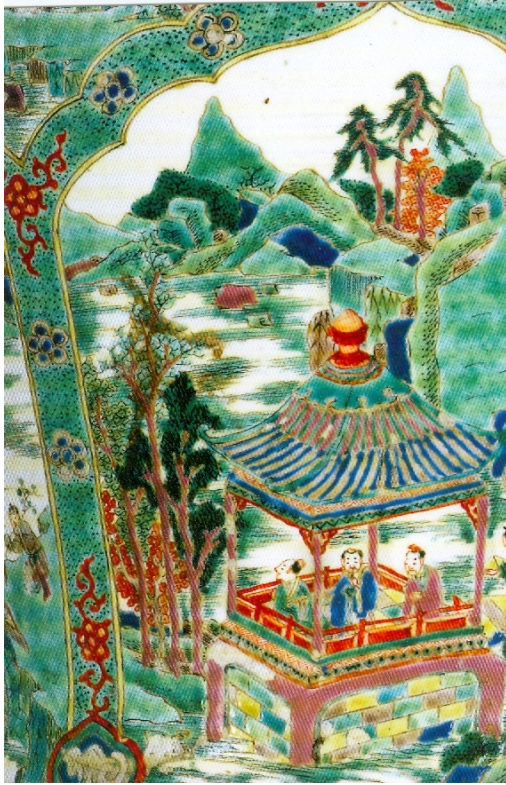


Hamburger

# China-Notizen

NF 396

1. April 2009



## Die Chuang unter den Früheren Han

Wahrscheinlich lebten unter der Dynastie der Früheren Han mehrere Zweige einer Familie Chuang. Ein erster, Chuang Ku, ist schon als Wagenlenker und Mörder des Ch'en She, des ersten Aufrührers gegen die Dynastie Ch'in, bekannt. Ein Chuang Pu-chih war dann Kavallerieführer unter Liu Pang, dem Dynastiegründer der Han. Als Markgraf von Wu-ch'iang belehnt, ist von seinen Nachkommen vor allem Chuang Ch'ing-ti als gelehrter Ratgeber und Würdenträger zur Zeit des Kaisers Wu (146-89) hervorgetreten.

Andere Chuang, die aus dem Südosten stammten, mögen Nachkommen von Chuang Chou gewesen sein. Ein Chuang Chi, auch "Meister" (fu-tzu) genannt, weilte am Dichterhof des Titularkönigs Wu (168-143) von Liang; ihm wird eine leider nicht erhaltene Sammlung von fu-Gedichten zugeschrieben – ebenso seinem Sohn Chuang Chu, der überdies mehrmals mit politi-

schen Aktionen im Südosten verbunden wird und auch eine Schrift in konfuzianischer Tradition verfaßt haben soll. Auch der mit beiden verwandte Chuang Ts'ung-chi soll fu-Gedichte verfaßt haben. Interessant ist vor allem, daß Chuang Chu auch ein Freund des Titularkönigs Liu An, dieses bedeutenden Taoisten gewesen sein soll; ein Chuang Cheng war dann mit einem Nachkommen von Liu An befreundet.

Vielleicht war es dieser Zweig der Familie, die mit Chuang Ts'ung-chi ihren Stammsitz in das Gebiet der Hauptstadt verlegte, der noch weitere Gelehrte hervorbrachte: Liu Wang aus Chiuchiang im Südosten wurde Lehrer (po-shih) an der Reichsuniversität, ebenso sein Neffe Chuang Yüan. Auch ein Chuang Ts'an, der um 113 eine Gesandtschaft zu dem König von Nan-Yüeh ausführte, mag zu diesen Chuang gehört haben, vielleicht auch ungefähr gleichzeitig ein Wasserbaumeister namens Chuang Hiung-p'i. – Von allen bei diesen Chuang ließen sich irgendwelche Verbindungen zu Chuang Chou aufweisen.

Im Gebiet des heutigen Shandong waren andere Chuang ansässig. Gelehrt war zumindest auch ein Teil von diesen, doch ihre politische Ausrichtung mag eine andere gewesen sein: Chuang An verfaßte eine Schrift in der Tradition der "Realpolitiker" im Altertum, Chuang P'eng-tsu begründete eine eigene Interpretationsschule für das Kung-yang chuan, Chuang Yen-nien wurde als grausamer Gouverneur der Nordprovinz Cho-chün, berüchtigt; Chuang Yu war unter Wang Mang ein Experte für die barbarischen Hsiung-nu im Norden und Westen, verfaßte eine Schrift über die Grenzpolitik, sorgte sich aber auch um die Überlieferung der Schriften des Yang Hsiung; schon früher wurde ein Chuang Ch'ang als Gesandter in den Westen erwähnt.

Unter dem Thronusurpator Wang Mang (9-23) wirkten noch mehrere Chuang. Zwar sind über diese entsprechende Einzelheiten nicht bekannt, doch bekannt ist, daß Wang Mang für seine radikalen Umgestaltungen der politischen Strukturen im Reich den Rat von Gelehrten suchte, die Kenntnisse über das Altertum besaßen. Einer von ihnen war Chuang Hsü, ebenfalls aus dem Südosten stammend, der "Abgesandter zur Verbesserung der Bräuche" (mei-su shih) im heutigen Henan wurde.

Ohne daß sich das beweisen ließe – die Überlieferungen über diese Chuang, vor allem die aus dem Südosten, zeigen so viele Übereinstimmungen, daß zwischen diesen eine gemeinsame Familientradition aufzusehen scheint. Warum sollte diese nicht mit dem "alten" Chuang Chou zusammenhängen?